

## SPD: Schlutenlösung testen



Von **BZ-Redaktion**

Do, 22. November 2018

Wyhl

**Kreisverband und Ortsverein unterstützen Position der Rheingemeinden und der Bürgerinitiative .**



Winterruhe an einem Altrheinarm bei Wyhl. In der Debatte um das richtige Konzept beim Hochwasserschutz ist es dagegen nicht ruhig. Foto: Gollrad

WYHL (BZ). Die SPD in Wyhl und im Landkreis Emmendingen steht auch nach ihrer jüngsten Sitzung bezüglich des Integrierten Rheinprogramms weiterhin zur Schlutenlösung.

Man bekenne sich zwar zum wichtigen Hochwasserschutz, heißt es in einer Pressemitteilung nach einem Treffen von Orts- und Kreis-SPD mit Bernd Nössler von der Bürgerinitiative "Polder Wyhl/Weisweil – so nitt". Jedoch sei die vom Land

favorisierte ökologische Flutung für die Sozialdemokraten weiterhin keine zufriedenstellende Lösung. Im Gegenteil: Man befürchte, dass die Natur mit ihrer schützenswerten Vielfalt heftige Schäden nehmen werde.

SPD-Fraktionsvorsitzende Daniela Krause verdeutlichte diese Befürchtungen am Beispiel der Dimension des Retentionsbeckens, das einen erheblichen Eingriff in die Natur bedeutet, auch ohne ökologischen Flutungen.

Als Verfahrenskompromiss befürwortet die SPD ein Testverfahren der Schlutenlösung. Sollte diese keine zufriedenstellenden Ergebnisse liefern, wären ökologische Flutungen alternativ immer noch denkbar. Seitens der Bürgerinitiative Polder Wyhl/Weisweil erklärte Bernd Nössler, eine Schlutenlösung sei nicht in jedem Waldgebiet möglich, aufgrund der Topographie bestünden im Bereich Wyhl/Weisweil allerdings "beste Voraussetzungen". Die angestoßene Unterschriftenaktion soll noch bis Ende November fortgeführt werden.

Tobias Ziser und Bettina Flamm vom SPD-Ortsverein Wyhl begrüßen diese Initiative und dankten für das große Engagement der Bürger. Allerdings bedauere man, dass manche Gegner der Schlutenlösung "ideologisch nicht an einem Kompromiss interessiert sind".

"Die Schluten sind da und deswegen sollte die ökologische Schlutenlösung zumindest getestet werden, bevor die angeblich ökologischen Flutungen kommen", meinte der SPD-Bundstagsabgeordnete Johannes Fechner. Fechner fordert, das Planfeststellungsverfahren nicht einzuleiten, bevor zwischen Land und Gemeinden verbindlich vereinbart ist, die Schlutenlösung zu testen. Laut SPD-Mitteilung haben bis auf Grünen-Landtagsabgeordneten Alexander Schoch alle Abgeordneten zugesagt, sich in diesem Sinne zu engagieren.

Ressort: [Wyhl](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 22. November 2018:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)